

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 22. Oktober 1892.

Stickereien

in
Blüsch, Filz, Fries, Tuch, Segeltuch, Leinen und Stramin,
angefangen und ausgefertigt;
sowie
sämtliche Stick-Materialien
empfehlen in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen und
aufmerksamster Bedienung.
Heh. Maier's Nachf.

Große neue Auswahl

in
Nesten
von
schwarzen & farbigen
Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Badestoffen,
Baumwollflanell, Crêtonne &
Möbelziz, Schurz & Bettzeugen
sehr billig bei
A. F. Widmann.

Goldene Medaille Halle 1891. Leipzig 1892.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien, Basel, Mailand, Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee
bei **Carl Schäfer, Conditor.**

Urlisten für Schöffen- und Geschworenenwahl sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Dankagung.

Die **Mächener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft** überwies durch ihren Agenten, Herrn **Gottfried Kander**, Weinögäster hier,
a. der hiesigen Gemeindepflege zur Anschaffung von Feuerwehrequisiten 150 M.
b. dem Feuerwehrring zur beliebigen Verwendung auf die Feuerwehr 50 M.
zus. 200 M.
Hierfür wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.
Gründlich d. N. 17. Oktober 1892.
Feuerwehrring: Gemeindepflege: Schultheiß Deitke. R a u.

Neues im Gewerbe-Verein:

Der Becher der Müller-Bunst und der Kinkelina-Becher.

Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	2 25	1/1 Flasche mit Glas	2 25
Italienische Rotweine:		Malaga (braun u. weiß)	2 25
Vino da Pasto	1	Der Madeira	2 25
Barletta superiore	1 15	Ruher Ausbruch (ung. Sekt)	1 50
Emyrner Sektweine (Ersatz für Solater)	2	Lolauer Ausbruch 75 c. M.	1 50
Worbeurg (echt franz. Rotw.)	1 50	Simmelberg (Weiß. Weisw.)	2 70
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Langsteiner	1 15
Elauer	1 50	Deidesheimer	1 15
Carlomiger	1 75	Forster Traminer	1 40
Erläher Rotwein	85	Forster Röldele	1 50
Mariaia & Keres (Cherry)	2 25	Merzinger	2
		Riesheimer	2 50
		Champagner, Marie Zeit	3

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stankkapsel und Glasfegel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.
Schorndorf bei Conditor Mayer, Schuid's Nachfolger.
Niederlagen auf Vorken, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Aechtes böhmisches Lagerbier

aus der Brauerei **Libotsohan** bei **Saaz** hat von heute an im offenen Ausschank
Chr. Moser, Restaurateur.
Schorndorf, den 19. Oktober 1892.

Justiz.

Forstwärter **Wader** in **Hauersbrunn** wurde auf sein Ansuchen pensioniert und erhielt aus diesem Anlaß die Verdienstmedaille des **Friedrichordens**.

Ein griechisch-rumänischer Konflikt.

Eine Erbschaft von 13 Millionen Francs, welche ein Herr **Zappa**, der längere Zeit in Rumänien gelebt hat, über sein Vermögen aber zu Gunsten Griechenlands testamentierte, bildet gegenwärtig einen heftigen Streitpunkt zwischen der rumänischen und griechischen Regierung. Derselbe ist bereits so weit vorgeschritten, daß die gegenseitigen diplomatischen Verbindungen zunächst abgebrochen werden.

Der griechische Gesandte in **Bukarest** wurde vorgestern angewiesen, abzureisen; ebenso werden sämtliche Konsularvertreter Griechenlands abreisen und den Schutz der griechischen Untertanen den diplomatischen Vertretern Russlands übertragen. — Es handelt sich hierbei offenbar um einen Druck Griechenlands auf Rumänien wegen der Zappaschen Erbschaft, welche Rumänien nicht herausgeben will, da fremde juristische Persönlichkeiten wie die olympische Kommission, welcher der ältere **Zappa** 10 Millionen vermacht hat, in Rumänien nicht erberechtigt seien, während die griechische Regierung die genannte Kommission als ihr administratives Organ betrachtet und deshalb selbst auf das Geld Anspruch macht.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf. Im vorigen Monat wurde einer kranken Witwe in **Streich** ihr Sparkastenbuch gestohlen und von einer Freundin der Diebin auf das Buch — 200 M. erhoben.

Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von **Karl Schmeling.**
(Fortsetzung.)

„Auf der andern Seite sah ich meinen Bruder, der dich anzugreifen drohte. Ach, Oskar, wir hätten uns längst um den unglücklichen Kimmern sollen, denn unsere Schuld hat ihn elend gemacht!“
„Dein Bruder!“ sagte der Graf mit finsterner Stirn. „Du weidst heute sehr unpassend hüßere Erinnerungen, Julie, die wir stets unterdrücken müssen; doch sei es darum, ich will wegen deines Wunders Schritte thun. Aber nun, bitte, wech nicht auch noch den Knaben, sondern wir wollen plaudern, bis du ruhig bist, und dann von neuem den Schlaf suchen, denn morgen wird uns ein anstrengender Tag in Anspruch nehmen.“
Julie folgte, leise weinend, dem Gemahl, trodnete jedoch bei seinen freundlichen Reden sehr bald ihre Thränen, und schien endlich auch wirklich beruhigt zu sein.
Nach einer Stunde ungefähr legten sich beide

Man hofft derselben habhaft zu werden. — Gestern wurde von der hiesigen Landjägerei ein Weingärtner **R.** von **Schorndorf** festgenommen und dem R. Amtsgericht übergeben. **R.** ist verdächtig seinen beiden Nachbarn ziemlich hohe Beträge gestohlen zu haben. Ebenso wurden zwei Zigeunerinnen wegen Geldbetrugs in **U.** verhaftet, festgenommen und eingeliefert. — Am 16. ds. Mts. kam es in **Geradletten** bei einer Hochzeit zu Thätlichkeiten, wobei der ledige **F. Th.** von dort den 50 Jahre alten **Weber Joh.** Heck von da die 15 Stufen hohe Treppe hinunterwarf, so daß **F.** unten bewußtlos liegen blieb. Derselbe ist nun wieder beim Bewußtsein. Der betreffende **Wirt** erhielt auch einen bedeutenden Schlag mit einer Geländerpfoste.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Okt. Nach einem Telegramm der **Fr.-Ztg.** wurde der konsultierende königliche Leibarzt **Dr. von Keuffel** gestern irtümlicherweise übergeben.

Schloß Friedrichshafen, 20. Okt., Vorm. 8 Uhr. Bulletin: Der gestrige Tag verlief bei gesteigertem Nahrungsbefürnis und wiederholtem ruhigem Schlaf für Ihre Majestät befriedigend, dagegen war die Nachtruhe durch Anfälle von Beklemmungen und Schwäche sehr gestört. Die zur Zeit vorherrschenden Erscheinungen, die eines gewissen beunruhigenden Charakters nicht entbehren, sind auf Störungen in der Thätigkeit der Nieren zurückzuführen.

Dr. **Stiegele.**
Einen echt böhmisches Streich liehen sich einige junge Burche von **Bannigheim** zu schinden kommen, indem sie nachts auf die Straße von hier nach **Hohenstein** eine Baumstange legten, um ein Unglück herbeizuführen. Ein solches ist denn auch geschehen, insofern

von neuem nieder, ent schliefen sofort und erwachten erst am Morgen wieder, ohne daß ihr Schlaf weiter gestört worden wäre.
Die Gräfin war am Morgen hitter wie sonst, und der Graf wagte sogar, über den Vorfall der Nacht während des Frühstückes zu scherzen. Jene ging darauf weiter nicht ein, doch während des Nachens entrang sich ein Seufzer ihrer Brust. Nach dem Frühstück trennte man sich, und der Graf suchte die Beamten auf, um die mit denselben abzuwickelnden Geschäfte zu beenden.

Schon während dies geschah, waren der **Maire** und die Mitglieder der Ortsbehörden von **d'Erville** erschienen, Ihre Aufmerksamkeit zu machen. Ihnen folgten kleine verschiedene Edelente, Gutsbesitzer und Pächter, welche in abhängigen Beziehungen zur Herrschaft **d'Erville** standen, um ein gleiches zu thun.
Diese Besuche störten allerdings sehr, doch hielt es der Graf nicht für angemessen, sie abzuweisen oder warten zu lassen, und einzelne Herrschaften der zuletzt genannten Kategorien erhielten Einladungen zum Mittagessen.

die Frau **Jäger** von **Hohenstein** über die Stange zu Boden stürzte und ein Achselbein brach. Die Verletzung dürfte mindestens ein vierwöchentliche Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben. Zwei der übermühtigen Burche sitzen bereits hinter **Schloß** und **Niegel**.

Mosbach, 15. Okt. Seit heute mittag sieht die Witwe des in **Willigheim** ermordeten Kunstmüllers **Gerjon Herz** und der Buchhalter des Geschäfts im hiesigen Amtsgesängnis in Untersuchungshaft. Der des Mordes dringend verdächtige und deshalb strobriestlich verfolgte Bauer **Johann Schenpp** von **Langenau** ist in der Nähe des Bahnhofs **Langenau** erhängt aufgefunden worden.

Deutsches Reich.

Nach der neuen Militärvorlage soll die Rekrutenziffer von 70 000 auf 60 000 herabgemindert werden, wodurch sich die Kosten um 8 bis 9 Mill. ermäßigen. Man wird den Wortlaut der Vorlage abwarten müssen, um sich ein genaues Bild über dieselbe machen zu können.

Der Hofwagen, indem die beiden Königinnen der **Niederlande** am 13. Oktober die Reise von **Weimar** nach **Köthen** machten ist unterwegs in **Brand** geraten. Königin **Wilhelmine** gab das Alarmsignal, worauf der Zug auf offenem Felde hielt und die Königinnen sich zu Fuß nach der Station **Eisenach** begaben.

Durch den Genuß von **Kartoffelbeeren** wurden in einem Dorf bei **Potsdam** zwei Kinder vergiftet. Der Arzt schickte die Kinder, er die Ursache der Vergiftung erkannte, sofort nach **Potsdam** in eine Apotheke, um sich dort schleunigst ein Brechmittel geben zu lassen, doch wirkte dieses nur bei der 2jährigen Tochter des Arbeiters **Schneider**, während bei der 6jährigen Tochter des Arbeiters **Hornemann** die Hilfe zu

Mit diesen lud natürlich der Graf auch die Regierungsbeamten ein, als er mit den Geschäften und Rechnungen in Ordnung gekommen, und eilte dane, seine Frau aufzusuchen.
Es war inzwischen die Tageshöhe schon seit längerer Zeit verstrichen, und die Leute aus dem Orte wie aus der Ferne sammelten sich sehr stark auf dem Vorplatz des Schlosses.

Der Graf hatte kaum einige Worte an seine Gemahlin gerichtet, als sich der Intendant melden ließ.
Der Graf befaß dem meldenden Diener, den Mann herinzuführen, und als es geschah, machte derselbe seinem Herrn mit dem gebührenden Respekto bemerklich, daß es vielleicht gut sein dürfte, wenn sich die Herrschaften der Menge zeigten.

„Bei Gott, der Herr Intendant hat recht!“ sagte der Graf lebhaft zu seiner Gemahlin, „darf ich Sie, Madame, bitten, zu einer Präsentation sich vorzubereiten?“

Fortsetzung folgt.

spät kam. Das Kind ist an der Vergiftung gestorben.

Der Düsseldorf Anzeiger meldet vom 15. Okt.: Heute Morgen gegen 7 Uhr versuchten bei dem Transport einer großen Zahl von Gefangenen aus dem alten in das neue Arresthaus -- es waren etwa 100 Gefangene, die von 30 Soldaten und den Aufsehern mit geladenen Gewehren geleitet wurden -- in der Kaiserwerthstraße zwei Sträflinge zu entfliehen und liefen querfeldein. Von den Begleitungsmannschaften wurde auf die Flüchtlinge Feuer gegeben und beide wurden getroffen. Der eine erhielt einen Schuß in den Arm, er ist ein wegen Diebstahls bestraffter Mann aus Düsseldorf, der noch sechs Jahre zu verbüßen hat, er lehrte zum Transporte zurück. Den anderen aber traf die Kugel tödlich und entseelt stürzte er zu Boden. Der Getötete hatte noch zwei Jahre zu verbüßen. Z. Gouverneur Frhr. v. Soden telegraphiert: Bei einem Zusammenstoß mit den Wahebe in der Nähe von Klossa sind am 6. Oktober Lieutenant Brünning und 4 Soldaten gefallen. Die Wahebe sind wieder abgezogen ohne die Station anzugreifen. Näherer Bericht wird erwartet. -- Nach einer Depesche des Pariser „Temps“ aus Sansibar haben die Wahebes bei Kondona in Usagara die Deutschen angegriffen. In Klossa sei der Stationschef mit zwei Deutschen, vielen Arabern und

schwarzen Trägern getötet, 2000 Lasten Stoffe geraubt und der Rest verbrannt worden. Die Mission der Väter vom heiligen-Geist, in Usagara sei nicht angegriffen worden. Berichte vom Tanganika-See behaupten, die englischen Missionäre hätten die „Weißen Väter“ bedroht, falls sie ihre Absicht ausführten, auf deutschem Gebiet in Tanta südöstlich vom Tanganika-See und vier Lagereisen von der englischen Mission eine Niederlassung zu gründen.

In Würzburg sind Sonntag Nacht 2 gefährliche Verbrecher, Schneider Eckert und Schlosser Langguth, aus dem neuen Justizarrest ausgebrochen, nachdem sie 6 Thüren geöffnet hatten.

Münchberg, 18. Okt. Vor der Strafkammer stand dieser Tage der Braumeister der Deutschen Brauerei Georg Wagner wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz. Obwohl der Angeklagte wusste, daß bei Fermentation eines Sud Bieres im Winter 1889/90 der Kadaver einer Katze oder eines Hundes mitgeföhrt wurde, hatte er doch das betreffende Bier auf Lager gebracht, mit anderem Bier verschnitten und verkaufen lassen. Den Braugehilfen, die aus der Pfanne die Knochen und Hautstücke entfernten, gebot er strenge von dem Vorfall nichts zu verraten. Doch kam die Sache später auf, das heilige Landgericht lehnte es jedoch ab, strafrechtlich vorzugehen.

Es bedurfte eines Beschlusses des obersten Landgerichts in München, um die Sache zur Verhandlung zu bringen. Die Braugehilfen sagten aus, der Kadaver habe einen üblen Geruch verbreitet und sie hätten vor Ekel nicht weiter arbeiten können. Medizinalrat Dr. Merkel bezeichnete das Bier nur für den als verdorben, der von der Sache Kenntnis habe, nur in diesem Falle könne es durch Erregung von Ekel gesundheitsschädlich wirken. Die Biertrinker hätten öfters das Vergnügen, Bier zu trinken, in welchem solche Sachen abgedocht seien. Dr. Prior, Vorstand der Versuchstation der bayerischen Brauereien, sprach sich im ähnlichen Sinne aus, es sei keine Seltenheit, daß beim Bierbrauen Ratten u. s. w. die in den Brauereien ja massenhaft vorhanden seien, in die Pfanne kämen. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Scheuppert, meinte, nach den bayerischen Gesetzen dürfte zur Bereitung von Bier nur Wasser, Hopfen und Malz genommen werden und nach rechtsgerichtlicher Rechtsprechung seien die Nahrungsmittel als gefälscht zu betrachten, wenn der normale Zustand verändert sei und dadurch Ekel erregt werde. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten zu 300 M. ev. 30 Tage Gefängnis zu verurteilen. Das Urteil lautete auf Freisprechung, da das Gericht sich nicht überzeugen konnte, daß das fragliche Bier als verdorben zu bezeichnen sei.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.

Reisig- & Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 24. Oktober, vormittags 9 Uhr, an der eingemauerten Ecke aus dem Staatswald Jellenhau 27 Lose Reinigungsmaterial, aus Maad und Schloßlesbrunnen 3 Lose Besenreis. Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr am Schloßlesplatz, um 8 Uhr unten am Jellenhau-Steinbruch.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag, vormittags 9 Uhr, wird auf der Kameralamtskanzlei die

herrschaftliche Wiese

bei der Teufelsmühle dahier im Maß von 50 a auf 9 Jahre wieder verpachtet.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Schuldner pro 1892/93 von Sand, Kies, Gras, Strafen, Obst, Heu, Dohnd und Gras, Gras und Stroh vom Holzberg, Felben u. Holzgelber jeglicher Art (Stammholz, Beugholz, Stangen, Pflanzen, Reisig, Scheidholz, Gras und Stroh aus Waldungen), sowie Staats-, Amts-, Gemeinde-, Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuern, Kapitalzinsen u. c. werden hiedurch aufgefordert, ihre verfallenen Verbindlichkeiten umgehend an die unterzeichnete Stelle zu bezahlen, anderenfalls man sich genötigt sieht, gegen die Säumnigen die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens zu beantragen.

Sodann werden die Pachtgelder u. c. Schuldner pro Martini 1892 gleichfalls aufgefordert, bis zu diesem Termine ihre Pachtgelder pünktlich zu entrichten.

Schorndorf, 15. Oktober 1892.

Stadtpflege.

Lieder- & Kranz.

Samstag Abend von 8 Uhr an Tanzkränzchen

in der Krone, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden. Der Ausschuss.

Schorndorf. Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft in gleicher Weise fortbetreibe wie mein verstorbener Mann. Ich werde mich bemühen, meine werten Kunden von hier und auswärts aufs freundlichste und unter Zusage reiner Getränke (auch Flaschenbier & neuem Wein) zu bedienen, auch ist jeden Tag frischgebadene Ware zu haben. Gustav Herz Witwe.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee
Goldene Medaille Halle 1891, Leipzig 1892, Schwaben 1892.
Man lasse durch das ähnliche Aussere anderer Fabrikate sich nicht beeinflussen: durch unser patentirtes Fabrikationsverfahren erhält d. s. Innere des Kaffees ein kornes den Kaffees Geschmack.
Besten Kaffee-Zusatz, ausgezeichnetester Ersatz für Bohnen-Kaffee.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Dr. E. Webers Familienthee
ist das beste Mittel gegen Magenleiden, da es die Magen-nerven stärkt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. Auch bei Säurehaltigkeiten und Gichtkrankheiten mit bestem Erfolg angewandt. -- Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man bei Ankauf des Thees genau auf meine auf jedem Carton befindliche Adresse:
E. Weber, Dresden-A., Dippoldis-waldaerg.
Detailverkauf geschieht durch Apotheken.

Mein Lager für Herbst & Winter
ist in Woll-, Halbwooll- & Baumwoll-Waren, Aussteuerartikeln, Betten, Bettfedern & Flaum, anfs beste sortiert bei den denkbar billigsten Preisen.
Heinrich Volz.
An Sonntagen ist mein Laden von 12-4 Uhr offen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Vorch und Umgebung, sowie meinen werten Freunden und Bekannten mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich die von mir käuflich erworbene **Restauration z. Adler** in Vorch übernommen habe und solche am **Samstag und Sonntag** eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, den guten Ruf, über welchen sich das Geschäft bisher zu erfreuen hatte, durch aufmerksame Bedienung und **gute Speisen & Getränke** zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle meine **gut eingerichteten Fremdenzimmer** dem verehrlichen Publikum besonders den Herren Reisenden zur gefälligen Benützung.
Friedrich Bacher.

Danksagung.
Bei dieser Gelegenheit nehme Veranlassung, meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Einwohnerschaft von Vorch und Umgebung meinen besten Dank für das große Vertrauen auszusprechen, welches mir seit den vielen Jahren zu Teil wurde, mit der Bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger, Herrn **Friedrich Bacher**, übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Fritz Wagner.

Woll-Garn
in nur besten Qualitäten empfehle billigt.
Heinrich Volz.
Weiler.
Woll-Garne
in reicher Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt
J. Scheuing.

Weiler.
Große Auswahl in Baumwollflanellen
zu billigsten Preisen bei
J. Scheuing.
Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee
bei **Carl Schäfer, Conditor.**

Heute Freitag Abend frische **Leber- & Würste**
von morgen Samstag ab jeden Tag **frische Saitenwürste**
Währte z. Hirsch.
Jeden Tag frische **Brat- & Würste**
sowie **Saitenwürste**
zu haben bei **Meßger Fezer.**

Havelocks, Heberzieher, Kindermäntel, komplette Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Knabenanzüge, Arbeitskleider.
Meine Winterwaren in nur soliden modernen Stoffen sind eingetroffen, worunter auch einige Hundert der bei dem werten Kundschaf so beliebten **Reife**, die ich weit unter dem sonstigen Kostenpreis abgebe.
Kleider nach Maß, schnellste Bedienung, eleganteste Ausführung, billigste Preise.
Blau Arbeitskleider im Ausverkauf zum Selbstkostenpreis.
Mein Laden ist Sonntags morgens von 7^{1/2} bis 8^{1/2}, und mittags von 12-4 Uhr geöffnet.
Chr. Schilling am Bahnhof.

L. Holl. Polthäringe
per Stück 8 und 10 S empfiehlt
Carl Schäfer
am Marktplat.

Häringe
empfiehlt sehr billig
Fr. Adam.

Täglich frische Saitenwürste
empfiehlt.
Lauppe, Meßger.

Holzschuhe
zweischnalige bekannt gute Ware sind wieder vorrätig.
Fr. Adam.

Grunbach.
Nächsten Montag, mittags 12 Uhr verkauft eine **neumelke Kuh** sowie eine 34 Wochen trachtige **Kalbel**
beide Geschlecht
Joh. Beck, junior.

Auf Martini
wird ein ordentliches, jüngeres **Mädchen** von auswärts in ein Privathaus gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Mittelschleibach.
Ein 14 Wochen trachtiges **Mutterschwein** (Erstling) verkauft nächsten Montag, nachmittags 1 Uhr.
Mühlbesitzer Fischer.

Baumsehüher
verzinkte Drahtgeflechte sowie solche aus Schilfrohr empfiehlt
Fr. Adam.
Metallbaumblätter
bet vorrätig der Obige.

1200 Mark
sucht gegen gute Pfandsicherheit auf Martini aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

Suppenwürze
Für die gute Köchin wie für die sparsame Hausfrau

Schorndorfer Anzeiger

W Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 23. Oktober 1892.

Anfertigungsdauer: vierwöchige Zeit oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Schorndorf.
Meine Bestellungen sind von meinen Bezugsquellen nunmehr alle bei mir abgeliefert und ist infolgedessen mein
Lager in allen Arten von Stoffen
durch viele neue Muster wieder vollständig sortiert; hauptsächlich erlaube ich mir, auf eine **sehr schöne, reichhaltige Auswahl in Damen-Kleiderstoffen, halb & ganz wollen, für Herbst & Winter,** besonders aufmerksam zu machen.
Von einem Partielauf herrührend, habe ich einen Posten von verschiedenen Stoffen **unter Preis** gesetzt.
Neben den übrigen bisher geführten Aussteuer-Artikeln als:
Bettbarchent, Drill, Zeuglen, Leinwand, Tischzeuge, Damaste etc.
führe ich nun auch
Bettfedern & Flaum
in verschiedenen Qualitäten
und garantiere für gewissenhafte Reinigung derselben durch sachverständige Hand.
Meine Musterkarten, in welchen ich die billigsten Preise notiert habe und auf welche ich bei Barzahlung einen Rabatt von 5 Prozent gewähre, stehen gerne zur Verfügung.
Durch Besichtigung meines Lagers wird sich jedes Interessierende überzeugen können, daß meine Waren sowohl was Preis als auch besonders was Qualität anbelangt, allermindestens nicht dem nachstehen, was Detailreisende und Hausierer zu bieten im Stande sind.
Den 18. Oktober 1892.
Ernst Kiess.
Mein Geschäft ist Sonntags von 1-4 Uhr geöffnet.

Ein schönes, heizbares gut möbliertes
Zimmer
hat sofort oder später zu vermieten
Dantstierarzt **Chermann.**
Gesucht auf Martini ein kräft.
Mädchen,
das selbständig kochen kann.
Frau **Wiff. Schaal** in Schornd.
Frische Eier
empfiehlt
Zehner, Bäder.
Eine zweijährige
Gais
verkauft
Wer, sagt die Red.
Asperglen.
Ein jüngerer
Arbeiter
kann sogleich eintreten bei
Jordan Schuhmacher.
Neue, gutgehende
Victoria-Erbsen, Seller-Linsen & Perl-Bohnen
in schöner Ware empfiehlt billigst
Chr. Bauer.
Maggi's Suppenwürze
bei **Carl Schäfer, Conditior.**

Große neue Auswahl
in
Nesten
von
Schwarzen & farbigen
Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Zadenstoffen,
Baumwollflanell, Crêtonne & Möbelz, Schurz & Bettzeuglen
sehr billig bei
A. F. Widmann.
Alex. Gutowski
Dentist,
Schwäb. Gmünd, Franziskanerstrasse 617, I. Stock.
Künstliche Zähne
(mit Gold, Platina und Kautschuk-Basis.
Plombieren der Zähne in Gold, Amalgam und Email.
Reinigen der Zähne.
Wiederherstellung von Gaumen-Defekten.
Nichtung schiefstehender Zähne.
Nationale Behandlung kranker Zähne.
Schmerzlose Zahnextraktionen in der
Kassette und lokaler Anästhesie.
Sprechstunden täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags,
an Sonntagen „ 3 Uhr „

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Mein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.
Feinen Weingeist & Brenn-Weingeist
empfiehlt
Carl Schäfer am Marktplatz.
Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zinsen.
Informativisch. senden.
Stuttgart. Hypothekens-Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Reprint gedruckt und verlegt von J. Mayer, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

50 A
Wiesen,
nächst der Knopffabrik verpachtet
im Auftrag.
Feldwegmeister **König.**
Perl-Bohnen, Seller-Linsen, Victoria-Erbsen
empfiehlt billigst
Johs. Weil b. Hirsch.

Eine compl.
Wohnung
(4-5 Zimmer) im bish. Zil. Lotte
Napp'schen Hause vermietet per
sodort oder später
H. Burk.

Tausende von Fällen giebt es, wo
Gesunde und Kranke rasch nur eine
Portion guter kräftigender Fleisch-
brühe benötigen.
Das erfüllt vollkommen



Gründl. Ausbildung
des. briefl. Unterricht in
Buchführung (auch land-
wirtsch. Buchführung)
Kaufm. Rechnen, Wechsel-Rechnen,
Schönfchrift u. deutsch. Sprache
g. geringe Monatsraten. Berl.
Sie Prosp. u. Lehrbriefe I fr. u.
grat. zur Durchsicht v. Ersten
Handels-Lehr-Institut
Jul. Morgenstern, Magdeburg
Salobstraße 37.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 22. Okt. Unsere Stadt
wird in nächster Zeit eine praktische sowohl wie
ornamentale neue Fierde erhalten durch Auf-
stellung einer fogen. meteorologischen Säule an
sehr geeigneter Stelle, wie solche die Hambur-
ger Annoncen-Uhr-Actien-Gesellschaft in den
verschiedenen Städten, zoologischen Gärten
und Bädern des Reichs vielfach bereits aufge-
stellt hat und noch aufzustellen gedenkt. Eine
Eisen säule auf Sockel, bedeckt von stylvollem
Dach, überragt von Windrose und Fahne,
trägt zunächst eine große Uhr — eine nicht zu
unterschätzende Annehmlichkeit für das Publikum.
Der Uhr gegenüber fungiert ein Aneroidbarometer
mit selbstbarem Zeiger, um den Stand
und das relative Steigen und Fallen anzuzei-
gen. An der 4. Kanten der Säule befinden
sich in Manneshöhe, durch dicke Glasröhren
geschützt, ein Thermometer mit Scala, Celsius
und Reaumur, Angaben über Sonnen- und
Mond-Auf- und Niedergang, Tages- und Nacht-
dauer und sogar ein Metermaß. Die Flächen
aber der vier unter Glas stehenden Seiten
geben verschiedene nützliche Informationen, als
da sind: die geographische Lage der Stadt,
Einwohnerzahl der größeren Städte des Reichs,
Vergleichung der Münzen, Flächeninhalt der
Länder und Provinzen Deutschlands, endlich
vergleichende Zeiten und die hauptsächlichsten
ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge.

Die Wetterprognose, wo in Zeiten erhältlich
wird in einer besonderen Kassette unter dem
Barometer eingestellt. — Nacht das Ganze
durch dieses reiche statische und meteorologi-
sche Material einen angenehmen Eindruck, so
wird es noch besonders attraktiv und verschö-
nert durch eine Eigenart, die darin besteht, daß
ein Uhrwerk (in dem Gehäuse einen revolutionä-
ren Apparat (Deutsches Reich-Patent) treibt,
der ohne Unterbrechung zwanzig verschiedene
Druck- oder Aquarell-Blätter ins Gesichtsfeld
stellt und solche automatisch, jedes nach Ver-
lauf von ca. 30 Sekunden, wieder verschwinden
läßt, um es durch das nächste zu ersetzen. Die-
selben sind dazu bestimmt, die entsprechende
Anzahl Geschäfte aus allen Branchen, sowie
bedeutende Hotels, Bade- und Lustorte in
empfehlende Erinnerung zu bringen; demselben
Zweck dienen auch die übrigen konstanten Flä-
chen an der Säule.
Deutsches Reich.
Berlin, 20. Okt. Der König und die
Königin von Württemberg, welche der Ein-
ladung des Kaisers entsprechend bei der jüngst
geborenen Prinzessin Patenstelle übernommen
haben, aber wegen der schweren Erkrankung der
Königin Olga der Tauffeier nicht beiwohnen
können, haben mit ihrer Vertretung den Ge-
sandten v. Moser beauftragt.
Berlin, 21. Okt. Die „Nat.-Ztg.“ mel-
det: Die Kaiserin wird am 31. Oktober in
Wittenberg im Lutherhause in der Wohnung
des Oberlehrers Wille, wofolst bereits um-
fassende Vorkehrungen getroffen wurden, ab-
steigen. — Nach einer Mitteilung des „St.
Zour.“ erhob sich der Stadtverordnetenvor-
steher Otto von Oranienburg wegen Verun-
treuungen an einer Nebenstelle der Niederbar-
mer Kreispartassen. — Die „Hamburger
Pacifist-Allianzgesellschaft“ entließ wegen In-
folge der Cholera verminderten Schiffsverkehrs
20 Schiffs-offiziere.
Hamburg, 20. Okt. Amtlich wird
gestern eine Cholera-Erkrankung gemeldet:
erstermal seit dem August kein Todi
Transportiert wurde ein Kranker. Aus-
tona wurden gestern wieder eine Cholera-
Erkrankung noch ein Todesfall gemeldet.
Karlsruhe, 19. Okt. Die Tabakpflanz-
des Elsaß veranlassen am 30. Oktober in Ge-
stein eine Massenversammlung, um gegen die
neuen Steuervorlagen energigsten Protest zu
erheben. Auch aus Baden und der Pfalz wer-
den Tabakpflanz an dieser Protestversam-
lung teilnehmen.
Brant-Seidenstoffe schwarz, weiß,
crème u. v. 65 Pfg. bis Mt.
22.85 — glatte und Damaste u. (ca. 300)
versch. Qual. u. Dispoj.) versendet roden-
und stückweise porto- u. zollfrei **G. Hen-
neberg,** Seidenfabrikant (R. u. R. Hofstief.
Zürich. Muster umgehen. Doppeltes
Briefporto nach der Schweiz.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag, vormittags 9 Uhr,
wird auf der Kameralamtskanzlei die
herrschaftliche Wiese
bei der Teufelsmühle dahier im Maß von 50 a auf 9 Jahre wieder
verpachtet.

Schorndorf.
Wegbau-Altford.
Am Mittwoch den 2. November
wird die Planierung und Gaaufrierung einer 100 Meter langen Weg-
strecke im Hospitalwald Sünchen mit einem Voranschlag von 230 M.
verankordnet. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf dem
Hauptweg im Sünchen, zum Altford um 2 Uhr auf dem Rathaus in
Schorndorf.
Stadtförster **Fischer.**

Flanell-Bettücher
farbige, in schönen Dessins & großer Auswahl,
empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Heinrich Wolz.

Teufelsbach.
Marktstände-Verleihung.
Die Marktstandplätze in hiesiger Gemeinde wer-
den am
Mittwoch den 2. November 1892,
von mittags 1 Uhr an,
auf 3 Jahre, vom Spätharmarkt 1892 bis Frühjahrs-
markt 1895, je einschließlic, im öffentlichen Ausschreib
verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 22. Oktober 1892.
Schultheiß **Schlör.**

Der von der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft alljähr-
lich empfohlene Kalender:
Fritz Mährlin's
Schwäb. Bauernfreund,
Jahrgang 1893, 78 Seiten, 4^o in Umschlag gebestet Preis 30 Pfg.
ist zu haben in der
C. W. MAYER schen Buchdruckerei.